





In den Instagram-Kommentaren auf den *Chalk Back* Accounts tauchen immer wieder dieselben Fragen und Anmerkungen zu Catcalling auf. In diesem Kapitel findest du Antworten darauf. Rosalía Piña Vélez von *Catcalls of Dominican Republic*, die sich an der Uni mit Catcalling auseinandergesetzt hat, beantwortet die etwas theoretischeren Fragen. Ihre Antworten erkennst du an den violetten Anführungszeichen.

Name Rosalía Piña Vélez

Pronomen sie/ihr

Beschreibung Rosalía ist eine 24-jährige Dominikanerin, die in der Kommunikationsberatung und als Aktivistin für Geschlechtergerechtigkeit arbeitet. Sie engagiert sich ehrenamtlich in Initiativen, Bildungskampagnen und Bewegungen, die sich mit Menschenrechten, Geschlechtergleichstellung und sozialen Themen befassen, darunter auch *Catcalls of Dominican Republic*.



»Ich habe meine Abschlussarbeit an der Uni über sexualisierte Belästigung im öffentlichen Raum geschrieben, wozu ja auch Catcalling gehört. Dazu habe ich eine Reihe von Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel Soziologie, Anthropologie, Psychologie, Geschlechterforschung und Sexualwissenschaft befragt. Aus diesen Gesprächen konnte ich einige interessante Schlussfolgerungen dazu ziehen, warum und wie diese Verhaltensweisen gesellschaftlich verbreitet und aufrechterhalten werden und welche Folgen sie für Betroffene, aber auch eine Gesellschaft allgemein haben. «

Was ist Catcalling?

»Catcalling« bezeichnet vor allem unerwünschte, belästigende Äußerungen, die von einer fremden Person im öffentlichen Raum gemacht werden. Das kann überall passieren: auf der Straße im Vorbeigehen, wenn du an einer Haltestelle auf Bus oder Bahn wartest oder wenn du durch einen Park oder im Fitnessstudio joggst und jemand dir dabei etwas zuruft.

Häufig enthalten Catcalls eindeutige sexualisierte Anspielungen, aber nicht immer. Und in manchen Fällen klingt ein Catcall fast wie ein Kompliment. Aber ist der Ausruf »Sexy!« von einem völlig fremden Menschen wirklich etwas, worüber du dich freust? Noch deutlicher wird es bei Sprüchen wie »Ey, Bitch!« oder »Sind die echt?«. Solche Bemerkungen sind keine Komplimente, sondern Belästigung.

Vielleicht hat auch zu dir schon mal jemand etwas gesagt, was klang wie ein Kompliment, mit dem du dich aber nicht wohlfühlt hast. Vielleicht kannst du gar nicht wirklich begründen, wieso. Deshalb fällt es dir vielleicht schwer, diese Aussage als Catcall zu sehen. Aber ein Kompliment war es auch nicht. Die Faustregel ist hier: Wenn es für dich unangenehm war und du es als Belästigung empfunden hast, kannst du es auch so nennen.



Auch körperliche Belästigung findet im öffentlichen Raum statt. Das können zum Beispiel unerwünschte Berührungen oder Bedrängung sein. Vielleicht hat sich in der vollen Bahn schon mal jemand dicht hinter dich gestellt und deinen Hintern gestreift. Vielleicht hat dich schon mal jemand spätabends in einer fast leeren Bahn aufdringlich angestarrt und ist dann an derselben Haltestelle ausgestiegen wie du und dir auf deiner Strecke nach Hause gefolgt. Wenn du so etwas erlebst, hinterfragst du dabei vielleicht manchmal, ob es nicht einfach ein Versehen war oder du dir etwas nur eingebildet hast. Aber wahrscheinlich fällt es dir bei körperlicher Belästigung leichter, sie auch so zu benennen. Schließlich hast du etwas gespürt oder gesehen, was bei dir eine Grenze überschritten oder dir Angst gemacht hat.



Warum wird Catcalling so genannt?

Auf den ersten Blick klingt der Begriff »Catcalling« eher verniedlichend. Im Englischen ist »Catcalling« aber ein geläufiger Begriff für (vor allem verbale) Belästigung im öffentlichen Raum. Da es im Deutschen dafür kein eigenes Wort gibt und es sehr umständlich wäre, immer von »(hauptsächlich verbaler) Belästigung im öffentlichen Raum« zu sprechen, haben die deutschen *Chalk Back Accounts* den Begriff »Catcalling« übernommen. Und je mehr über dieses Verhalten gesprochen wird, desto mehr Menschen wissen, was »Catcalling« ist, und nutzen den Begriff.

Aber trotzdem ist der Begriff selbst verwirrend – denn was genau hat Catcalling mit Katzen zu tun? Ursprünglich bezeichneten »catcalls« wohl laute Pfiffe von Theaterzuschauern, die mit der Vorstellung nicht zufrieden waren. Auch heute findet man den Begriff im englischen Sprachgebrauch noch in diesem Zusammenhang, als